

Sprendlingen,

12. März

4.

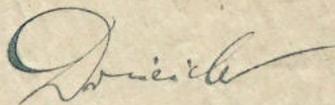
Festsetzung von Streusal-Tagen.

Bericht

Wir gestatten uns hiermit ganz erg. Folgendes zu unterbreiten:

Seit einer Reihe von Jahren haben hiesige Einwohner die Streu von den Schneisen in den Waldungen der Gemarkung Mitteldick gesteigert. Da Sprendlingen nicht im besetzten Gebiet liegt, ist es den hiesigen Einwohnern nicht möglich, die Streu auf den Schneisen in der Gemarkung Mitteldick einsammeln zu können. Nach gewordener Rücksprache mit Herrn Förster S c h l a g könnte dieses möglich gemacht werden und bitten wir gütigst veranlassen zu wollen, dass Sprendlinger Einwohner, soweit diesen die Schneisen zum einsammeln der Streu überwiesen würde, solches rechnen zu dürfen. Die Landwirte sind auf dieses Streu angewiesen und bitten wir, da die Zeit jetzt günstig, gefl. an massgebender Stelle dahingehend wirken zu wollen, dass hierzu die Erlaubnis erteilt wird.

Wir gestatten uns schon im Voraus unserern wärmsten Dank hierfür aussprechen zu dürfen.



Bürgermeister.

II. Wdv. 20. III. 24.

An den

Herrn Chef des franz.
Forstasts in

K e l s t e r b a c h

=====

Kelsterbach, den 16. III. 1924

K.h. dem Herrn Bürgermeister zurück mit dem Bemerkten, dass die Erlaubnis zum Ueberschreiten der Grenzen in Gross - Gerau beim Herrn Delegierten einzuholen ist. Laub kann ich Ihnen abgeben.
Der Chef des franz. Forstamts
Kommer

(I.S.)

Sprendlingen, den 7. April 1924

[Handwritten signature]
an
I. Schreiben/ den Herrn Kreisdelegierten, Gross - Gerau .
Wie aus beiliegenden Verhandlungen ersehen werden wolle, haben hiesige Einwohner, deren es 17 an der Zahl sind, die Laubstreu von Schneisen in den Waldungen der Mitteldick gesteigert. Von Seiten des franz. Forstamts wir die Streu abgegeben. Wir gestatten uns nunmehr die ergebene Anfrage, ob den Leuten zum Einsammeln der Streu die Erlaubnis zur Ueberschreitung der Grenze gegeben wird und ob diese auch mit dem Fuhrwerk die Streu aus den Waldungen der Mitteldick holen können. Gleichzeitig bitten wir uns angeben zu wollen, welche Beträge die Leute für Erteilung des Visums beilegen müssen.

II. W.V. 20. IV. 1924

[Handwritten signature]

Hess. Kreisamt Groß-Gerau

Groß-Gerau, den 28. Juni 1924.

Betreffend: **Grenzverkehr; hier Gesuch der Bürgermeisterei
Sprendlingen wegen der Streunutzung in den Wal-
dungen bei Mitteldick.**

2872

Die am 9. Mai von Ihnen übersandten
Ausweise nebst Gesuche, haben wir am 10. Mai
1924 an den Herrn Delegierten der Rheinland-
Kommission Gross-Gerau weitergereicht.

Wir haben die Angelegenheit heute
in Erinnerung gebracht.

J.V:

An
die Bürgermeisterei,
Sprendlingen.

[Handwritten signature]

30/6-24

H. E. 10.7.24
[Handwritten initials]